

2. Nord-Süd-Verbindung im Neustädter Feld – MVB bei vor-Ort-Termin

Am 10. März nahmen der MVB-Projektleiter, Baustellenbetreuer*innen der SWM und an einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft „Gemeinwesenarbeit (GWA) Neustädter Feld“ teil.

Im Rahmen dieser Sitzung konnten die MVB und die SWM über die Arbeiten in der Kritzmannstraße berichten. So wurden die Mitglieder der GWA über die aktuell laufenden umfangreichen Maßnahmen der SWM und der AGM der Umverlegung von Ver- und Entsorgungsanlagen für die Fern-, Elektro-, Informations- und Trinkwasserversorgung sowie Abwasserentsorgung informiert.

Ein besonderes Thema sind die damit verbundenen Verkehrseinschränkungen, vor allem die seit 01.03.2022 bestehende Vollsperrung der Kritzmannstraße zwischen Silberschlagstraße und Mechthildstraße. Diese wird bis zum Ende der Sommerferien andauern, dann sollen die hauptsächlichen Leitungsarbeiten, insbesondere die Umverlegung der Fernwärmeleitungen, als Voraussetzung für die Durchführung des Gleis- und Straßenausbaus, fertig gestellt sein.

Im Anschluss an diesen Leitungsbau kann die Kritzmannstraße zunächst teilweise für den Individualverkehr freigegeben werden. Erst nach den umfangreichen Leitungsumverlegungen und damit verbundenem Rückbau des Kollektortunnels, welche bisher die Versorgungsleitungen für die Fernwärme-, Elektro-, Informations- und Trinkwasserversorgung enthält, kann die Errichtung der eigentlichen Straßenbahntrasse erfolgen. Die vorgenannten Arbeiten müssen aus versorgungstechnischen Gründen zwingend vor der nächsten Heizperiode erfolgen, um die Einschränkungen für die Kund*innen so gering wie möglich zu gestalten.

Zusätzlich zu den Leitungsbauten wird im Auftrag der Landeshauptstadt Magdeburg eine Stützwand östlich der Straße neu errichtet.

Wie der Projektleiter Volkmar Gryschok auf Nachfrage des GWA-Vorsitzenden mitteilte, wird die komplette Fertigstellung der Baumaßnahmen zwischen der Mittagstraße und dem Hermann-Bruse-Platz voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 erfolgen. „Bis zur vollständigen Freigabe für den Straßenbahnverkehr ist es jedoch noch ein weiter Weg. Für die Anbindung des Abschnittes an den Damaschkeplatz ist die Verlegung des Magdeburger Rings zwischen Adelheidring und Albert-Vater-Straße notwendig. Für diese Bauarbeiten laufen derzeit die ersten Ausschreibungen.

Darüber hinaus kann die Kreuzung der Straßenbahntrasse mit der Alber-Vater-Straße selbst erst nach Freigabe des Tunnels in der Innenstadt erfolgen. In einem so komplexen Projekt, wie der 2. Nord-Süd-Verbindung, gilt es viele Abhängigkeiten zu beachten. Trotz allem haben die Bauarbeiten nur einen sehr geringen Zeitverzug.“ so Gryschok weiter.



MAGDEBURG: BEWEGTE ZUKUNFT

Selbstverständlich werden auch die im Zuge des Ausbaus errichteten Haltestellen, mit Aufnahme des Straßenbahnverkehrs mit Fahrgastunterständen ausgestattet sein. Das entsprechende Ausschreibungsverfahren für das gesamte Stadtgebiet läuft derzeit.

Volkmar Gryschok betonte abschließend das Potenzial dieses durch den Bund und das Land geförderten Bauprojektes, in dessen Zuge viele positive Veränderungen stattfinden. Neben zeitgemäßen Verkehrsanlagen sind das zum Beispiel auch erneuerte Trink- und Abwasserleitungen.